

Das Jakob-Brucker-Gymnasium – Arbeits- und Lebensraum für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern



Schulentwicklungsprogramm
am Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren

(Stand November 2018)

Gliederung

I	Struktur des Schulentwicklungsprogramms	3
II	Schulprogramm	3
1.	Leitvorstellungen des Jakob-Brucker-Gymnasiums	3
2.	Schulprofil: Darstellung des Ist-Standes	4
2.1	Akteure	4
2.2	Grundsituation	4
2.3	Ausbildungsrichtungen	5
2.4	Lehr- und Lernsituation am JBG	5
2.5	Frühförderung individueller Neigungen und Begabungen ab Jahrgangsstufe 5	5
2.6	Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf	5
2.7	Pädagogische Sondermaßnahmen	5
2.8	Förderung des sozialen Engagements	6
2.9	Pflege von außerunterrichtlichen Neigungsprofilen	6
2.10	Fahrten- und Austauschprogramm	6
2.11	Teilnahme an Wettbewerben und Ausschreibungen	6
2.12	Kommunikation und Informationsfluss	7
2.13	Kooperation mit externen Partnern	7
3.	Prozess der Schulentwicklung	8
3.1	Erkennen	8
3.2	Auswählen	8
3.3	Umsetzen	8
3.4	Überprüfen	9
III	Aktuelles Ziel- und Maßnahmentableau	9

I Struktur des Schulentwicklungsprogramms

Das Schulentwicklungsprogramm unseres Gymnasiums basiert auf den Rahmenbedingungen sowie den gewachsenen Gegebenheiten und Traditionen unserer Schule und stellt davon ausgehend als Handlungsprogramm ein wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung dar.

Die Grundlage dafür bildet unser Schulprofil, welches durch die Ergebnisse und Schwerpunktsetzungen aus folgenden drei Quellen ergänzt wird:

- a) den Resultaten aus der *externen Evaluation*
- b) den *Zielvereinbarungen*, welche aus innerschulischen Prioritäten und Bedürfnissen erwachsen (z.B. aufgrund der Ergebnisse aus der internen Evaluation)
- c) den pädagogischen und bildungspolitischen *Vorgaben* (LehrplanPLUS, ...).

Die sich hieraus ergebenden Entwicklungsziele werden gebündelt und in ein entsprechendes Handlungsprogramm überführt. Wesentlicher Bestandteil ist dabei die Festlegung von durchzuführenden Maßnahmen und von Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung.

Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einem kontinuierlichen Prozess und bedarf einer ständigen und kontinuierlichen Überprüfung mittels geeigneter Instrumente.

II Schulprogramm

1. Leitvorstellungen des Jakob-Brucker-Gymnasiums

Ganzheitliche Bildung bedeutet die individuelle Entwicklung sämtlicher kognitiver und emotionaler Anlagen. Es ist Ziel unseres pädagogischen Handelns, diese zu erkennen, wertzuschätzen und in vielfältiger Form zu fördern.

Dafür stehen wir:

- Wecken von Neugier und Interesse für die vielfältigen Bildungsziele des bayerischen Gymnasiums
- Förderung besonderer Begabungen und Interessen
- Begleitung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler
- Öffnung gegenüber der Außenwelt durch vielfältige Kooperationen und traditionelle Vernetzungen
- Sinn- und Werteorientierung in einer pluralen Gesellschaft durch Klären des eigenen Standpunktes
- Motivation zu sozialem Engagement in Schulgemeinschaft und Gesellschaft
- Vorbereitung auf die Herausforderungen in Studium und Beruf
- Förderung von Toleranz und persönlichem Verantwortungsgefühl durch soziale und karitative Projekte

2. Schulprofil: Darstellung des Ist-Standes

2.1 Akteure

- Schulleitung / Erweiterte Schulleitung
Die *Schulleitung* besteht aus einem Schulleiter, dessen Ständigem Stellvertreter und zwei Mitarbeitern in der Schulleitung.
Am Jakob-Brucker-Gymnasium ist eine *Erweiterte Schulleitung* eingerichtet, mit der durch die Verkürzung der Führungsspanne, verbunden mit der regelmäßigen Durchführung von Unterrichtsbesuchen und Mitarbeitergesprächen, ein kooperativ-situativer Führungsstil ermöglicht wird. Über die Stärkung der fachlichen und individuellen Kompetenzen der Lehrkräfte werden deren Arbeitszufriedenheit, aber auch die Qualität des Unterrichts gesichert oder verbessert. Die Erweiterte Schulleitung besteht aus dem oben genannten Kreis und drei weiteren dazu ernannten Lehrkräften.
- Kollegium: ca. 100 verbeamtete und angestellte Lehrkräfte
- Schulforum: Schulleiter, Vertreter der Lehrkräfte, der Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie des Sachaufwandsträgers
- Verwaltung: Sekretariat mit fünf Sekretärinnen und zwei Praktikanten
- Hausmeister: Zwei hauptamtlich angestellte Hausmeister, zuständig für die Gebäudeteile bzw. Turnhallen A,C,F und B,D,E (siehe 2.2)
- Elternbeirat
- Vereine, die die Schule bei der Planung, Finanzierung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, sowie bei der Kooperation mit externen Partnern unterstützen und eigene auf die Schule zugeschnittene Veranstaltungen anbieten:
 - Schulverein des Jakob-Brucker-Gymnasiums e.V.
 - Moskitoldies e.V.
 - Freundeskreis „Lebendige Antike und humanistische Bildung“
- Mensateam
- Bibliothekspersonal
- Betreuerinnen der offenen Ganztageschule
- Schulbegleiter für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf

2.2 Grundsituation

- Als einziges koedukativ geführtes Gymnasium erfreut sich das Jakob-Brucker-Gymnasium großen Zuspruchs in der Stadt und im Umland und bietet aufgrund unterschiedlicher, besonderer Schwerpunktsetzungen auch für Mädchen eine attraktive Alternative zum in kirchlicher Trägerschaft stehenden Mädchen-Gymnasium der Marienschulen Kaufbeuren.
- Zusammensetzung der Schülerschaft: 1054 Schülerinnen und Schüler, davon 704 Jungen und 350 Mädchen
- Etwa 20% der Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 5 bis 10 haben einen Migrationshintergrund.
- Campus mit mehreren Gebäuden: Haus A (Hauptgebäude), Haus C (Mensa), Haus D (ehemaliger Altbau), Haus E (zwei Einzelsporthallen) sowie Haus F (Doppelsporthalle)
- Errichtung eines neuen Gebäudes (Haus B / Technikum) für die Naturwissenschaften; Baubeginn im Jahr 2017, Eröffnung voraussichtlich im März 2019

2.3 Ausbildungsrichtungen

- *Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium*: Sprachenfolge E–L oder E–F oder L–E
- *Sprachliches Gymnasium*: Sprachenfolge E–L–F oder L–E–F
- *Humanistisches Gymnasium*: Sprachenfolge E–L–Gr oder L–E–Gr
- Ab Jahrgangsstufe 10 kann zudem die erste oder zweite Fremdsprache unabhängig von der Zweigwahl durch Spanisch als spät beginnende Fremdsprache ersetzt werden.

2.4 Lehr- und Lernsituation am JBG

- Sehr gute technische Ausstattung fast aller Unterrichtsräume sowie der Übungsräume
- Großzügiges offenes Schulgelände mit großen Grünflächen und Baumbestand
- Großer Sportplatz mit zwei eigenen Beachvolleyballplätzen
- Schuleigene Mensa mit Mittagsangebot warmer Speisen von Montag bis Donnerstag, kostenloses Angebot von Sprudelwasser an drei Stellen in den Gebäuden
- Schulbibliothek im Verbund mit der Stadtbücherei
- Raum der Stille
- Schließfächer in den Häusern A und D zur Vermeidung von zu schweren Schultaschen

2.5 Frühförderung individueller Neigungen und Begabungen ab Jahrgangsstufe 5

- *Streicherklasse*: Erlernen eines selbst gewählten Streichinstruments, Stärkung sozialer Fähigkeiten
- *Theaterklasse*: Erwerb und Stärkung von Schlüsselkompetenzen und Entwicklung der Persönlichkeit durch vielfältige Zusammenarbeit in Form von Rollenspielen in Gruppen bei Proben und bei Auftritten
- *Naturwissenschaftliches Experimentieren*: Wahlunterricht mit spielerisch-entdeckendem Charakter

2.6 Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf

- Einsatz von Schulbegleitern
- Teilnahme der Schule am Projekt Sprachbegleitung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- Individuelle Förderung in einem Coaching-Programm für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe
- Angebote von Schulpsychologin, Beratungslehrer und Stufenbetreuern

2.7 Pädagogische Sondermaßnahmen

- Zentrale wöchentliche Nacharbeitstermine
- vom Kollegium getragenes Reflexionsmodell zum Umgang mit schwierigem Schülerverhalten

2.8 Förderung des sozialen Engagements

- *Tutorensystem* für die Schulanfänger in Jahrgangsstufe 5: Schülerinnen und Schüler aus höheren Klassen kümmern sich über ein Schuljahr hinweg um jeweils eine 5. Klasse mit dem Ziel, den neuen Mitschülerinnen und Mitschülern den Einstieg in unsere Schule zu erleichtern.
- *Offene Ganztagschule* mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebot für Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7
- Sammelaktionen für gemeinnützige und karitative Zwecke (Naturschutzbund, Humedica, Antenne Bayern Weihnachtstruck, Sammeldrache)

2.9 Pflege von außerunterrichtlichen Neigungsprofilen

- Umfangreiches *Wahlfachangebot*: Orchester, Percussion, Chor (Schüler-Eltern-Lehrerchor), Big-Band, Klettern, Volleyball, Fechten, Jonglieren, Tanz (Hip-Hop, Standard, Modern Dance, Rock`n`Roll,...) Tastschreiben und EDV-Praxis, Italienisch, Robotik, Tischtennis, Eishockey, ...
- *Arbeitsgruppen*: Schülerzeitung, Arbeitskreis Veranstaltungen, Geschichtswerkstatt, Jugend forscht, Obst-AG, ...
- *Theatergruppen* für Unter-, Mittel- und Oberstufe
- Kurse zur Erlangung von *Sprachzertifikaten* außerhalb des Regelunterrichts
 - Cambridge Certificate in Advanced English
 - Italienisch (DELI)
 - Französisch (DELF)
 - Latein (Latinum)
 - Griechisch (Graecum)
- Teilnahme an der Schülerakademie für Begabte
- Regelmäßiges, wechselndes Vortragsangebot, organisiert im Rahmen des Wissenschaftsforums am JBG

2.10 Fahrten- und Austauschprogramm

- Schüleraustausch mit Frankreich, Italien, Tschechien und den USA
- Mehrtägiges Fahrtenangebot für alle Schülerinnen und Schüler: Schullandheim, Orientierungstage, Wintersportwoche, Studienfahrt
- Sprachenkursfahrt nach England
- Studieninformationstage für Q11 und Q12 mit Besuch der Berufsinformationsmesse in München
- Theaterfahrten

2.11 Teilnahme an Wettbewerben und Ausschreibungen

- Wettbewerbsangebote mit Teilnahmen: Lesewettbewerbe, Kängurutest, Mathematik-Olympiade, Wettbewerb Geographie, Informatikbiber, Jugend forscht, Jugend präsentiert, Sprachenwettbewerbe in Alten und Neuen Sprachen, Big Challenge, ...
- Regelmäßige Teilnahme der Robotik-AG am internationalen First-Lego-League-Wettbewerb und Robotics-Wettbewerb (TU München)
- Erfolgreiche Bewerbung um das Siegel „Jugend präsentiert – Schule“ (Ehrung am 17.09.16)
- Erfolgreiche Bewerbung um das Siegel „MINT-freundliche-Schule“ des gemeinnützigen Vereins „MINT Zukunft“ (Ehrung am 20.10.2016)

2.12 Kommunikation und Informationsfluss

- „Blickpunkt“: Zweiwöchige Information der Schulgemeinschaft durch schulinternes Informationsblatt
- ESIS: Elektronisches Schüler-Informations-System (aktive Information über E-Mail an die Eltern, bzw. volljährigen Schülerinnen und Schüler)
- Homepage
- XGUI (hausinterne Kommunikationsplattform)

2.13 Kooperation mit externen Partnern

- Facettenreiche Kooperation zwischen Schule und Stadt, z.B. über W- und P-Seminare: Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum (Geo-Caching für Kinder), dem BR und der Stadt Kaufbeuren (Erstellung eines Audio-Guides), Arbeit der Geschichtswerkstatt (Förderung der Beziehung zu Jablonec, Zusammenarbeit mit dem Isegebirgsmuseum), der Theatergruppe (Auftritt bei Gedenkveranstaltungen vor Ort, Auftritte im Stadttheater) sowie des Chors und Orchesters (z.B. öffentliche Benefizkonzerte, Mitwirkung beim Kaufbeurer Tänzelfest)
- Zusammenarbeit mit Externen Partnern in vielfältiger Weise
 - Firmen aus Kaufbeuren und dem Umland
 - Nachmittagsbetreuung durch die KJF
 - LEGO-Education: Robotik-Förderung
 - Frank-Hirschvogel-Stiftung, [HILTI](#): Forscherwoche in Berchtesgaden
 - Sparkasse, VR-Bank, [AOK](#): Studieninformationstage, Bewerbungsseminare
 - Sportvereine („Sport nach Eins“)

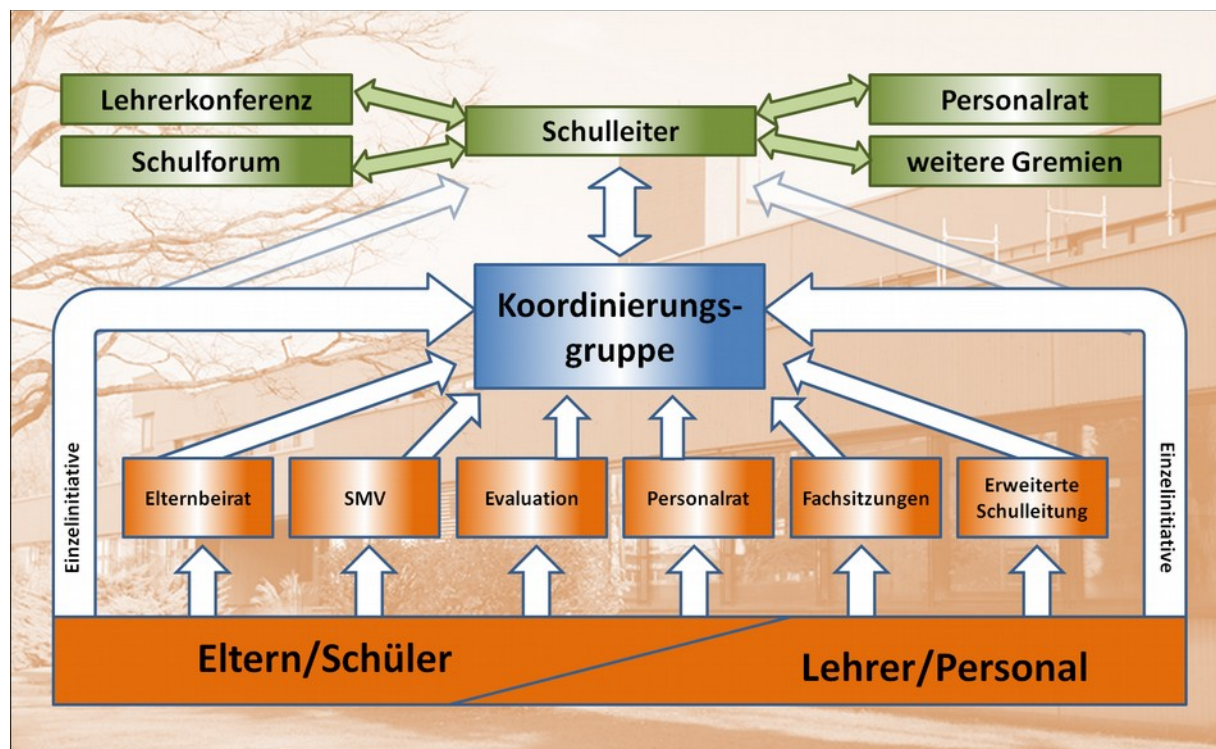
3. Prozess der Schulentwicklung

Die Schulentwicklung am Jakob-Brucker-Gymnasium folgt dem vierschriftigen Prozess Erkennen – Auswählen – Umsetzen – Überprüfen.

3.1 Erkennen

Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft hat die Möglichkeit, eigene Vorstellungen zur Schulentwicklung direkt oder über entsprechende Gremien einzubringen.

Eine schematisierte Übersicht wesentlicher Kommunikationswege zeigt die folgende Abbildung:



3.2 Auswählen

Konzepte, die die mittel- oder langfristige Entwicklung der Schule betreffen, werden in einem ordnenden und strukturierenden Prozess gesichtet, priorisiert und in eine realistische Zielvorstellung überführt. Diese Aufgabe übt die Koordinierungsgruppe (zwei Vertreter der Schulleitung und zwei Vertreter des Personalrates) in enger Absprache mit dem Schulleiter aus. Notwendige Legitimierungen konkreter Zielsetzungen erfolgen durch den Schulleiter gegebenenfalls in Absprache mit den zuständigen Gremien, beispielsweise der Lehrerkonferenz oder dem Schulforum.

3.3 Umsetzen

Zum Erreichen eines konkretisierten Zieles entwickelt eine hierfür einberufene Arbeitsgruppe geeignete Maßnahmen und trägt für deren Umsetzung Sorge.

Die Koordinierungsgruppe unterstützt bei Bedarf die Arbeitsgruppe hinsichtlich der Kommunikation in der Schulgemeinschaft. Dies eröffnet der Arbeitsgruppe unter anderem Zugang zu Netzwerken und Partnern der Schule.

3.4 Überprüfen

Um die Auswahl der Ziele und die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zu überprüfen, greift das Schulentwicklungskonzept des Jakob-Brucker-Gymnasiums auf verschiedene interne und externe Evaluierungsinstrumente zurück:

- *Rückmeldungen aus den Mitarbeitergesprächen:* Durch die permanent und regelmäßig durchgeführten Mitarbeitergespräche im Rahmen der Erweiterten Schulleitung erfolgt eine zeitnahe Überprüfung der Wirksamkeit laufender Prozesse.
- *Interne Evaluation:* jährliche Befragung des gesamten Kollegiums, der Schüler- und Elternschaft. Dies kann in einer Gesamtbefragung, aber auch in einer Befragung der Teilgruppen (u.a. auch SMV, Schulforum, Elternbeirat) geschehen.
- *Externe Evaluation:* Mit dem turnusgemäßen Instrument der externen Evaluation bietet sich die Möglichkeit, auf der Basis einer Außenwahrnehmung die eigenen Zielsetzungen unter einem langfristigen Aspekt zu reflektieren und die daraus resultierenden Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Die genannten Instrumente dienen darüber hinaus der Neuformulierung und Weiterentwicklung von Zielsetzungen, um auf den Wandel der Gesellschaft und der jeweiligen Anforderungen zu reagieren. Erreichte oder nicht weiter zu verfolgende Ziele werden aus dem aktuellen Maßnahmen- und Zieltabelleau wieder entnommen.

III Aktuelles Ziel- und Maßnahmentableau

Auf den folgenden Seiten ist das derzeit gültige Ziel- und Maßnahmentableau abgedruckt.

Änderungen seit dem vorherigen Stand sind farblich wie folgt hervorgehoben:

- unverändert beibehaltene Punkte
- **neue bzw. inhaltlich deutlich erweiterte Punkte**
- **aktualisierte / angepasste / fortgeschriebene Punkte**
- **abgeschlossene Punkte**

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Unterricht (10/16)	Gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund im Fach Deutsch	Die beobachteten Schwächen der Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache sollen frühzeitig verringert/behoben werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch als Zweitsprache • Gezielte Förderung im Unterricht in der Unterstufe • Schulinterne Leistungstest 	Verbesserung in den mündlichen und schriftlichen Leistungen	• Schulleitung	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Unterricht (10/16 bis 07/26)	Implementierung des Lehrplan PLUS	Mit der Einführung des Lehrplan- PLUS werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess in den Vordergrund gerückt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Fortbildungen • Fachsitzungen 	Festlegung und Einhaltung eines internen Konzepts zur Einführung des Lehrplan- PLUS	• Fachbetreuer	2016 – 2026 Mittelfristige Fortsetzung dieses Zieles.
Unterricht (08/17 bis 07/26)	Umstieg auf eine neunjährige Dauer des Gymnasiums	Mit der Einführung des neunjährigen Gymnasiums sind zahlreiche etablierte Verfahren zu überdenken und anzupassen.	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Information aller Gremien • besondere Beratung an der Schnittstelle 	Der erste reguläre Abiturjahrgang des neunjährigen Gymnasiums hat die Schule verlassen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachbetreuer • Stufenbetreuer • Beratungslehrer • OSK • alle Gremien 	2017 – 2026 Mittelfristige Fortsetzung dieses Zieles: 17/18 - J5 18/19 - J6 19/20 - J7 20/21 - J8 21/22 - J9 22/23 - J10 23/24 - J11/Ü12 24/25 - Q12/Ü13 25/26 - Q13
Unterricht (07/17)	Koordiniertes Fortbildungskonzept für Lehrkräfte	Im Rahmen der Wünsche und Anregungen aus der internen Schulentwicklung sowie der Fachschaften werden übergeordnete Fortbildungskonzepte wie beispielsweise die Entwicklung der Medienkompetenz oder eines abwechslungsreichen Unterrichtes zentral organisiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln und Koordinieren der Vorschläge • Suche geeigneter Referenten und Termine • Sicherstellen der Finanzierung 	Erstellen eines Fortbildungsplans.	• Erweiterte Schulleitung	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Unterricht (7/18)	Bereitstellung individueller und differenzierter Übungsmöglichkeiten , so dass über unterschiedliche Medien der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler gefördert werden kann.	Aus dem Evaluationsbericht zur externen Evaluation 2017/18 werden die auf Schwächen bezüglich individueller Förderung beruhenden Empfehlungen aufgegriffen. (Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur ext. Evaluation, Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Methoden- und Mediacurriculums, welches in ein Konzept zur individuellen Unterstützung gebettet ist • Unterschiedliche Hilfestellungen der Lehrkräfte in den Lern- und Übungsphasen • Bereitstellung von quantitativ und qualitativ differenzierenden Aufgabenstellungen (Aufgabenpool) • Rückmeldung der Lehrkräfte zum Lern- und Leistungsstand • Anpassung des Fortbildungsangebots (offene Unterrichtsformen, Methodentraining) 	<p>Einhaltung des Zeitplans bei der Erstellung des Medienkonzepts (Fertigstellung bis spätestens Ende 2018/19)</p> <p>Thematisierung in den Fachsitzungen findet statt;</p> <p>Beobachtung bei Unterrichtsbesuchen der EWS (Kollegiale Hospitation) bzw. im Rahmen der periodischen Beurteilung: individuelle und differenzierte Übungsmöglichkeiten finden statt;</p> <p>Interne Evaluation, Schülerbefragung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Schulleitung • Fachbetreuer • Medienkonzeptteam • Koordinierungsgruppe • Fortbildungsteam • alle Lehrkräfte 	<p>SJ 17/18, 18/19</p> <p>Bewusste Aufnahme in die Fachschaften und in den Unterricht im Schuljahr 18/19 mit mittelfristiger Weiterentwicklung</p>
Unterricht (7/18)	Bereitstellung von Gelegenheiten zum selbstgesteuerten Lernen , d.h. um Strategien zum nachhaltigen Wissenserwerb, zur Organisation des Lernprozesses, zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie zur Problemlösung zu erwerben.	Aus dem Evaluationsbericht zur externen Evaluation 2017/18 werden die auf Schwächen bezüglich der Förderung des selbstgesteuerten Lernens sowie der Förderung überfachlicher Kompetenzen beruhenden Empfehlungen aufgegriffen (Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur ext. Evaluation, Nr. 2)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Methoden- und Mediacurriculums, welches Lernarrangements zum Erwerb methodischer Kompetenzen beinhaltet • Gezieltes Fortführen und Zurückgreifen auf das Programm „Lernen lernen“ in J5 	<p>Beobachtung bei Unterrichtsbesuchen der EWS (Kollegiale Hospitation) bzw. im Rahmen der periodischen Beurteilung: Es gibt Phasen selbstgesteuerten Lernens</p> <p>Interne Evaluation, Schülerbefragung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbetreuer • Medienkonzeptteam • Koordinierungsgruppe 	<p>SJ 17/18, 18/19</p> <p>Entwicklung und Festsetzung von Standards</p>

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Unter-richt (7/18)	Stärkung der systematischen Qualitätsentwicklung : Die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Schule wird gestärkt und erhält einen klaren formalen Rahmen.	Aus dem Evaluationsbericht zur externen Evaluation 2017/18 werden die auf Schwächen bezüglich der Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit beruhenden Empfehlungen aufgegriffen. (Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur ext. Evaluation, Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung bestehender systematisierter wie nicht systematisierter Formen kollegialer Zusammenarbeit 	Übersicht für das Kollegium ist bereitgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungsgruppe unter Mitwirkung von Fachbetreuern und Schulleitung 	SJ 2018/19
			<ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende und fachspezifische Abstimmung hinsichtlich den Schülern zu vermittelnder und anschließend abzurufender Kernkompetenzen in einem verbindlich festgeschrieben Medien- und Methodencurriculum 	Diskussion und Festlegung in der Steuergruppe und im Schulleitungsteam	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzeptteam 	SJ 2018/19
			<ul style="list-style-type: none"> • Ist-Stand-Analyse: Zusammenstellung der in jüngerer Vergangenheit abgehaltenen Fortbildungen und Ausweisung für dieses Ziel relevanter Veranstaltungen. 	Eine einmalige Analyse der in jüngerer Vergangenheit abgehaltenen Fortbildungen gibt einen Überblick über die Ausgangssituation.	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsteam 	Februar 2019
			<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung der im Bereich der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung identifizierten Themen in das schulinterne Fortbildungskonzept; Festlegung verbindlicher Fortbildungen zum Setzen von Impulsen für alle Lehrkräfte 	Verfassen von Zwischenberichten (Verlaufsplan der erfolgten und beabsichtigten Fortbildungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsteam, Schulleitung 	fortlaufend
			<ul style="list-style-type: none"> • Jährlichen Klausuren der Erweiterten Schulleitung, um bedarfsgerechte Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung zu ermitteln. 	Verfassen von Zwischenberichten über die Schwerpunktthemen durch/für die EWS	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Schulleitung 	fortlaufend
			<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung eines Konzepts durch jede Fachschaft zur unterrichtlichen Qualitätsentwicklung und Abstimmung kollegialer Arbeit 	Verfassen von Zwischenberichten jeder Fachschaft zu spezifischen Konzepten und Maßnahmen hinsichtlich der Unterrichts- und Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbetreuer • Fachlehrkräfte 	fortlaufend, jährliche Fortschreibung

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Lernkultur (10/17)	Entwicklung und Umsetzung eines Medienkonzepts	Am JBG fehlt ein verbindliches Methoden- und Mediacurriculum, welches in das erforderliche Medienkonzept integriert werden soll, um eine systematische, fächerübergreifende und verbindliche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität gewährleisten zu können.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung eines Medienkonzeptteams 	Medienkonzeptteam ist zusammengestellt und nimmt die Arbeit auf	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleiter 	Dezember 2017
			<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Vorhabens 	Thematisierung in der Lehrerkonferenz im Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleiter • Koordinierungsgruppe 	Dezember 2017
			<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme 	Zusammenstellungen der Fachbetreuer liegen beim Medienkonzeptteam vor	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbetreuer 	Jan. - März 2018
			<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Mediacurriculums nach Sichtung und Berücksichtigung von Vorschlägen der Gremien 	Entwurf eines Medien- und Methodencurriculums ist erstellt und an die Gremien verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzeptteam mit Gremien 	März - Mai 2018
			<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung des Entwurfs in den Fachsitzungen 	Aufnahme in die Tagesordnung der Fachsitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbetreuer • Fortbildungsteam 	Juni - Sep. 2018
			<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung von Verbesserungen, Abstimmung mit Gremien • Fortbildungsplanung 	abschließende Abstimmung des Konzepts ist erfolgt	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzeptteam • Fortbildungsteam • Gremien • Schulleitung 	Okt. 2018 - Jan. 2019
			<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung des Medien- und Methodencurriculums 	Fertiggestelltes Medienkonzept liegt vor, welches allen Gremien bekannt gemacht wurde und ab dem Schuljahr 2019/20 verbindlich umgesetzt wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzeptteam • Fortbildungsteam • Gremien • Schulleitung 	Juli 2019

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Lernkultur (7/18)	Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Berufsorientierung	Jahrgangübergreifende Stärkung der beruflichen Orientierung an den bayerischen Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme • Besprechung mit den Fachbetreuern • Besprechung mit den OSK und dem Beratungslehrer • Erarbeitung eines Konzepts (Curriculums) zur Berufsorientierung am JBG • Koordination der Maßnahmen zur Berufsorientierung • Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat • Zusammenarbeit mit externen Partnern 	<p>Konzepterstellung im Verlauf des Schuljahres 2018/2019</p> <p>Interne Evaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleiter • Koordinator für berufliche Orientierung (KBO) • Beratungslehrer • OSK • Fachbetreuer 	<p>Februar 2018</p> <p>September 2018</p>
Lernkultur (7/18)	Umsetzung eines Konzepts zur politischen Bildung	Jahrgangübergreifende Stärkung der politischen Bildung an den bayerischen Gymnasien basierend auf dem vom ISB herausgegebenen Leitfaden	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme • Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes für das JBG • Besprechung mit den Fachbetreuern • Umsetzung des Konzepts in Unterricht und vorgesehenen Projekten • Laufende Aktualisierung und Umsetzung des Konzeptes • Koordination der Maßnahmen zur politischen Bildung • Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat • Zusammenarbeit mit externen Partnern 	<p>Erstellung des Schulspezifischen Konzeptes ist abgeschlossen</p> <p>vorgesehene Maßnahmen werden durchgeführt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachbetreuung Sozialkunde • alle weiteren Fachbetreuer • Schulleitung • alle Fachbetreuer • alle Lehrkräfte • Koordination durch Fachbetreuung Sozialkunde 	<p>SJ 2018/19</p> <p>Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles</p>
Lernkultur (10/16)	Erhalten und Pflegen einer Hausaufgabenkultur	Mit zunehmenden Schuljahren werden Hausaufgaben und regelmäßiges Lernen von nicht wenigen Schülerinnen und Schülern immer weniger intensiv und umfassend geleistet. Dies führt insbesondere beim Erlernen von Fremdsprachen zu erheblichen Problemen.	<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Hausaufgabenkultur (fester Platz im Unterricht mit Stellung, Besprechung und Kontrolle) • Behandlung des Themas in Konferenzen (speziell in der Klassenkonferenz) und Fachsitzungen 	Weniger Schülerinnen und Schüler ohne HA, besser ausgearbeitete HA, ordentliche Leistungen in den Jahrgangsstufentests	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbetreuer • Fachlehrkräfte 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Lernkultur (10/16)	Förderung von MINT-Fächern	Insbesondere aufgrund der gesellschaftlichen Notwendigkeit (MINT-Fachkräfte-Engpässe im akademischen Bereich) ist es sinnvoll, die Fähigkeiten und Begabungen in den MINT-Fächern besonders zu fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Forscherwoche • Projekte in naturwissenschaftlichen Fächern, anwendungsorientierter Unterricht • Zusammenarbeit mit externen Partnern • Stärkung von „Jugend forscht“ • MINT-Tag für Grundschüler 	Erhöhte Beteiligung an AGs und Wettbewerben, mehr Abiturienten in MINT-Fächern,	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachbetreuer • Fachlehrkräfte 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Lernkultur (07/17)	Präventionskonzept (Berücksichtigung unterschiedlicher, auch bereits bestehender, Maßnahmen)	Aufgrund der kulturell sowie plural bedingt heterogenen Schülerschaft aber auch sich wandelnder gesellschaftlicher Herausforderungen ergeben sich in der Unter- und Mittelstufe unterschiedliche Formen der sozialen, kulturellen und medialen Erziehung. In einem abgestimmten und bedarfsorientierten Curriculum soll dieser Entwicklung Rechnung getragen werden.-	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen problematischer Situationen in einzelnen Klassen • Entwicklung eines abgestimmten Präventionskonzepts • Organisation geeigneter Teambuildingmaßnahmen bzw. Förderangebote vor allem für die Unterstufenschüler • Medienerziehung • Gesundheitserziehung 	Konzeptfertigstellung und Vorlage beim Schulleiter; Vorstellung des Konzepts im Kollegium, Kontaktaufnahme zu externen Partnern	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Unterstufenbetreuer • hausinterne Experten • Externer Partner 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Fördern (10/16)	Begabtenförderung im sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bereich	Neben dem allgemeinen Unterricht tritt besonders die Förderung spezieller Kompetenzen und Fähigkeiten in den Vordergrund, die über den unterrichtlichen Rahmen hinausgehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot zum Erwerb zusätzlicher Sprachzertifikate • Landeswettbewerb Alte Sprachen • Jugend präsentiert: Konzept, welches alle Schülerinnen und Schüler erreicht • Jugend forscht • Intensive Information über Begabungstützpunkte 	Erreichen und Erhalten einer Mindestteilnehmerzahl, Einhaltung von Terminen im Laufe des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachbetreuer • Fachlehrkräfte • Ansprechpartner 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Schulgemeinschaft (10/16)	Erhalten und Pflegen einer positiven Schulkultur	Das JBG möchte die seit Jahren gewachsene positive Schulkultur pflegen, um Freude und Motivation für die Arbeit zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Schulleitung • Gerechte Arbeitsverteilung • Lehrergesundheits • Erziehungspartnerschaft • Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus • Lehrer-Schüler-Eltern Projekte 	Positives Verhältnis zwischen: Schüler/Lehrkräfte, Lehrkräfte/Eltern, Lehrkräfte/Direktorat Lehrkräfte/ Lehrkräfte Abfrage über interne Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Lehrkräfte • Eltern • Schülerinnen und Schüler 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Erziehungspartnerschaft (10/16)	Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus	Die intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist Voraussetzung für eine gemeinsam getragene Erziehungs- und Bildungsarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung und beständige Aktualisierung eines Konzepts zur Erziehungspartnerschaft 	Konzept ist bekannt und wird umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Elternbeirat • SMV • Schulforum 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Beratung (10/16)	Unterstützung und/oder Verbesserung der Rahmenbedingungen für Schülerinnen und Schüler	Um innerhalb und außerhalb der Schule erfolgreich zu sein, kann es sinnvoll oder gar nötig sein, dass gezielte Fördermaßnahmen aktiviert werden. Dies setzt eine Sichtung der Möglichkeiten sowie eine gezielte Information voraus.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag und Information über die Studienstiftungen • gezielte Informationen zur Studienstiftung des Deutschen Volkes • gezielte Informationen zum Sozialfond der Schule • gezielte Informationen zur Oskar-Karl-Forster-Siftung 	Entsprechende Schülerinnen und Schüler werden vorgeschlagen; Angemessene Anzahl der Meldungen von Schülerinnen und Schülern mit entsprechenden Fähigkeiten bzw. Bedürfnissen;	<ul style="list-style-type: none"> • Oberstufenkoordinatoren • Direktorat 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Profil (10/16)	Erhalt der Vielfalt	Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler schätzen die vielfältigen Möglichkeiten am JBG. Die Schule wird durch die vorhandene Vielfalt ihrem Anspruch gerecht, zahlreiche Interessen von Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Umland mit passgenauen Angeboten abzudecken.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung weniger stark nachgefragter Angebote • Erhalt solcher Angebote, so weit die Ressourcen dies zulassen 	Angebote bestehen unabhängig von ihrem Zuspruch als wertvoller Beitrag zur Vielfalt am JBG weiter.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Fachbetreuer • Lehrkräfte 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles
Partner (10/16)	Aufbau von Partnerschaften zu Firmen und Organisationen	Externe Partner ermöglichen eine Verbesserung der schulischen Situation hinsichtlich Ausstattung, Unterrichtsgestaltung, Kontakt zu Wissenschaft und Wirtschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarungen mit Firmen und Organisationen (z.B. Bildungsbüro Kaufbeuren) 	Erhöhte Anzahl von Kooperationspartnern; Verfügbarkeit von Finanzierungsoptionen;	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung 	Dauerhafte Weiterentwicklung dieses Zieles

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Gebäude (10/16)	Generalsanierung sämtlicher Schulgebäude	Zentrale Unterbringung der Naturwissenschaftlichen Räume in der Mitte des Schulgeländes (Verkürzung der Wege) (10/16)	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau eines Naturwissenschaftstraktes (Haus B) • Bestandteil von Bauabschnitt 1 der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 	Naturwissenschaftstrakt ist fertig gestellt und in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Fachbetreuer der Naturwissenschaften 	Zeitraster: <ul style="list-style-type: none"> • Baubeginn: August 2017 • Bezug: Februar 2019 • Eröffnung: März 2019
		Eine durchgehende Verbindung im ersten Stock ermöglicht Laufwege im Gebäudeinneren zwischen den einzelnen Häusern und verkürzt die Wege durch eine Verbindung im ersten Stock. (10/16)	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines Verbindungsbauwerks (Brücke) zwischen Haus B und Haus D • Bestandteil von Bauabschnitt 1 der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 	beide Verbindungsbauten sind fertig gestellt und in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung 	Zeitraster: <ul style="list-style-type: none"> • Baubeginn: August 2017 • beschränkte Nutzung: ab Februar 2019 • Eröffnung: März 2019
			<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines Verbindungsbauwerks (Brücke) zwischen Haus A und Haus D • Bestandteil von Bauabschnitt 2 der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 		<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung 	SJ 2017/2020 Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zielles
		Das Gebäude A entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. (10/16)	<ul style="list-style-type: none"> • Generalsanierung von Haus A (bisher: „Neubau“) • Bauabschnitte 2, 3a und 3b der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 	Sanierung ist abgeschlossen, das Gebäude wieder vollständig in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung 	SJ 2017/2021 Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zielles
			<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudeteil Nord • Bauabschnitt 2 der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 	Sanierung ist abgeschlossen, Gebäudeteil Nord wieder in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Planungsteams • Baufirmen 	Zeitraster: <ul style="list-style-type: none"> • Baubeginn: Juli 2018 • Bezug: 2020 • Eröffnung: 2020

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
			<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudeteil Süd • Bauabschnitt 3a der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 	Sanierung ist abgeschlossen, Gebäudeteil Süd wieder in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Planungsteams • Baufirmen 	Zeitraster: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Baubeginn:</u> Juni/Juli 2019 • <u>Bezug:</u> 2020 • <u>Eröffnung:</u> 2020
			<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudeteil Ost • Bauabschnitt 3b der 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme am JBG (BT-A, BT-B, Brücken) 	Sanierung ist abgeschlossen, Gebäudeteil Ost wieder in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Planungsteams • Baufirmen 	Zeitraster: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Baubeginn:</u> 2019 • <u>Bezug:</u> 2021 • <u>Eröffnung:</u> 2021
		Das Gebäude D entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen, ist in den derzeitigen Sanierungsplänen jedoch nicht enthalten. (10/16)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung um Generalsanierung von Haus D (bisher: „Altbau“) beim Sachaufwandsträger • Planung und Durchführung der Generalsanierung von Haus D 	Sanierung des Gebäudes ist vom Stadtrat dem Grundsatz nach beschlossen Sanierung ist abgeschlossen, das Gebäude wieder in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Ziel
		Das Gebäude E entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen, ist in den derzeitigen Sanierungsplänen jedoch nicht enthalten. (10/16, angepasst 11/18)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung um Aktualisierung von Haus E (bisher: „Alte Halle“) beim Sachaufwandsträger • angestrebt wird ein Ersatzneubau in Form einer gemeinsam mit der Jörg-Lederer-Schule betriebenen Dreifachhalle, die für den gymnasialen Schulsport die erforderlichen Rahmenbedingungen bietet • Planung und Durchführung der Aktualisierung von Haus E 	Sanierung des Gebäudes ist vom Stadtrat dem Grundsatz nach beschlossen Aktualisierung der Hallen ist abgeschlossen, das Gebäude wieder in Betrieb genommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Ziel

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
		Das Gebäude F entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen, ist in den derzeitigen Sanierungsplänen jedoch nicht enthalten. (10/16, angepasst 11/18)	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung um Generalsanierung von Haus F (bisher: „Neue Halle“) beim Sachaufwandsträger • Planung und Durchführung der Generalsanierung von Haus F 	<p>Sanierung des Gebäudes ist vom Stadtrat dem Grundsatz nach beschlossen</p> <p>Sanierung ist abgeschlossen, das Gebäude wieder in Betrieb genommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zieles
		Die 2015 vom Stadtrat zur Planung freigegebenen Gesamtbaumaßnahme hinterlässt durch den neuen Naturwissenschaftstrakt und die Verbindungsbrücken eine geänderte Struktur, auf die hin die Außenanlagen hinsichtlich des Betriebskonzeptes angepasst werden müssen. (10/16, angepasst 11/18)	<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung des Schulgeländes • Gestaltung eines neuen kleinen Pausenhofes zwischen Haus B und Haus D 	<p>Verfügbarkeit des umgestalteten Schulgeländes</p> <p>die Pausenfläche wird in Betrieb genommen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Lehrkräfte • Schülerinnen und Schüler • P-Seminare • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Planer • Baufirmen 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zieles Jan/Feb 2019
			<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Ver- und Entsorgungskonzeptes • Definition von Zufahrten für den Lieferverkehr • Errichtung von neuen Entsorgungseinrichtungen und notwendigen Verkehrswegen auf dem Gelände 	neue Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind nach einem neuen Konzept in Betrieb genommen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Hausmeister 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zieles
			<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Konzeptes zur Verkehrsanbindung • Planung und Errichtung von neuen Stellplätzen für Fahrräder, Motorräder und PKW 	ein neues Konzept zur Anbindung an den öffentlichen Verkehrsraum liegt vor, darin vorgesehene Stellplätze sind errichtet und in Betrieb genommen	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Kaufbeuren • Schulleitung • Gremien 	Mittelfristige Weiterentwicklung dieses Zieles

Das vorliegende Schulentwicklungsprogramm mit dem aktuellen Ziel- und Maßnahmentableau wurde in der Sitzung des Schulforums am 12.11.2018 einstimmig beschlossen.

Änderungen gegenüber dem vorherigen Stand vom Juli 2017 sind farblich hervorgehoben.

gez. Christof Walter, OStD
Schulleiter

Anlage: Abgeschlossene zeitlich befristete Maßnahmen der Schulentwicklung

Handlungsgebiet Start bzw. Zeitraum	Ziel	Begründung	Maßnahme	Indikatoren Woran wird die Zielerreichung festgestellt? Wurden die Maßnahmen durchgeführt? Waren die Maßnahmen erfolgreich?	Zuständigkeit	Zeitliche Veränderung / Status
Partner (10/16 bis 10/17)	Verschmelzung des Vereins „Freunde des Jakob-Brucker-Gymnasiums e. V.“ mit dem „Verein zur Pflege von Wissenschaft und Kultur am Jakob-Brucker-Gymnasium e. V.“	Beide Vereine haben den Willen zur Verschmelzung bekundet. Beide verfolgen die gleichen Interessen. Nach der Verschmelzung vereinfacht sich die Kooperation mit der Schule und die Repräsentanz gegenüber der Schulgemeinschaft und der Öffentlichkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Verschmelzungsprozesses 	abgeschlossene Verschmelzung beider Vereine	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung 	Umsetzung abgeschlossen; Fusion der beiden Vereine zu einem Gesamtverein im Juli 17; Nachverhandlungen mit dem Registergericht bis Oktober 2017